

allerdings der Redaktion auffallen müssen. Vieles veraltet schnell. Bd. 5 hat Nachträge für die Bde. 1–3. Eine leichter zu aktualisierende elektronische Publikation wäre benutzerfreundlicher. Der Nutzen liegt in der Parallelisierung gleichzeitiger Quellen aus dem Abend- wie dem Morgenland. Wer Beziehungen zwischen Christen und Muslimen studieren möchte, hat hier einen hilfreichen bibliographischen Ausgangspunkt. Leider fehlt in allen Bänden ein Verzeichnis der behandelten Autoren und der jeweils für die Beschreibung verantwortlichen Vf.; man muss also blättern, um fündig zu werden, z. B. in Bd. 5 S. 147–164 John Mandeville (Iain Macleod HIGGINS), S. 406–414 Francesco Filelfo (Margaret MESERVE), S. 421–428 Nicholas of Cusa (John TOLAN), S. 572–588 zu den Korrespondenzen des Königs Matthias Corvinus von Ungarn (Attila BARANY), in Bd. 6 S. 410–414 Niccoló Machiavelli (Diego ZANCANI), S. 605–615 Felix Fabri (Stefan SCHRÖDER), S. 630–636 Erasmus von Rotterdam (Karel STEENBRINK), in Bd. 7 S. 41–45 Hartmann Schedel (Jonathan GREEN), S. 46–49 Arnold von Harff (Albrecht FUESS) usw. Insgesamt wird sich die Reihe, die nun vom 7. bis ins 16. Jh. reicht, zweifellos als ein stets zu prüfendes Hilfsmittel etablieren.

K. B.

-----

Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951–1198. Bearbeitet von Helmut GRITSCH / Patrik KENNEL / Walter NEUHAUSER / Rita NEYER / Alexandra OHLENSCHLÄGER / Anna PINTER / Claudia SCHRETTNER-PICKER. Mit Beiträgen von Petra AUSSERLECHNER / Kurt GIRSTMAIR / Josef OESCH / Gabriel RABO / Ursula SCHATTNER-RIESER / Maria STIEGLECKER (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Phil.-Hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II, 4/10) Wien 2017, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 488 S., LVI Tafeln (Katalogband), 108 S. (Registerband), ISBN 978-3-7001-7964-1, EUR 149. – Mit dem zehnten Band des Katalogs der Hss. der Innsbrucker Univ.- und Landesbibl. (ULBT) wird ein 1975 begonnenes, opulentes wissenschaftliches Gesamtwerk abgeschlossen, dessen Ziel es war, den gesamten Hss.bestand der ULBT nach den Richtlinien der Kommission für Schrift- und Buchwesen des MA der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAdW) zu erschließen. Das Unternehmen wurde von Walter NEUHAUSER (1933–2016) initiiert und mit diesem Band erfolgreich zum Abschluss gebracht. Die wesentlichen Forschungsergebnisse zu diesem bedeutenden Hss.bestand sind über das kontinuierlich weiterentwickelte, an der ÖAdW angesiedelte Hss.portal manuscripts.at online recherchierbar; zudem dient diese Datenbank als Plattform für Addenda und Corrigenda zu den gedruckten Katalogbänden. Der mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) publizierte Band (auch als elektronische Publikation lizenzfrei zugänglich unter <http://www.austriaca.at/7964-1inhalt?frames=yes>) beschreibt insgesamt 271 Katalogisate, von denen lediglich 28 Hss. aus dem Spät-MA (14. und 15. Jh.) stammen. Hervorzuheben sind neben mehreren philosophisch-theo-